

Kampf in Gaza endet, Israel startet Militäroperation im Westjordanland

Israel startet eine umfangreiche Militäroperation in Jenin, während der Konflikt in Gaza zum Stillstand kommt. Mindestens sieben Palästinenser wurden getötet. Erfahren Sie mehr über die Lage im Westjordanland.

Die israelische Armee hat am Dienstag mindestens sieben Palästinenser im besetzten Westjordanland getötet, während der Premierminister den Beginn einer „großangelegten Militäroperation“ in der unruhigen Stadt Jenin ankündigte.

Militärische Offensive in Jenin

Das Sicherheitskabinett Israels startete die militärische Offensive – die die israelische Armee, die Polizei und den Sicherheitsdienst Shin Bet einbezog – um „Terrorismus in Jenin auszurotten“, erklärte Premierminister Benjamin Netanyahu in einer Stellungnahme. Die Operation trägt den Namen „Eiserne Wand“.

Operation nach Gaza-Abkommen

Die militärische Aktion begann nur wenige Tage, nachdem der Waffenstillstand zwischen Israel und Hamas im Gazastreifen in Kraft trat. Die israelische Armee führte bereits im August und September eine bedeutende und tödliche Militäroperation im nördlichen Westjordanland durch, die sie „Operation Sommerlager“ nannte.

Angriffe auf Jenin

Die palästinensische Nachrichtenagentur Wafa berichtete, dass israelische Kriegsflugzeuge Jenin bombardierten und israelische Truppen, darunter Scharfschützen und gepanzerte Fahrzeuge, das Flüchtlingslager der Stadt umzingelten und Krankenwagen daran hinderten, einzufahren. Lokale Journalisten haben Videos veröffentlicht, die eine große Anzahl von gepanzerten Fahrzeugen, einschließlich gepanzerter Bulldozer, zeigen, die in die Stadt einfahren.

Unklarheit über die Todesopfer

Es ist noch unklar, ob die sieben Getöteten Zivilisten oder Kämpfer waren. Der bewaffnete Arm des Islamischen Dschihad, die Al Quds-Brigaden, erklärte, ihre Kämpfer hätten auf vorrückende israelische Truppen rund um das Flüchtlingslager geschossen.

Kritik an Netanyahu

Der Islamische Dschihad nannte die israelische Militäroperation einen Versuch von Netanyahu, seine „wackelige Regierungskoalition“ zu retten und die „Freude“ über die Freilassung palästinensischer Gefangener im Westjordanland im Rahmen des Gaza-Waffenstillstands zu verderben. „Wir rufen unser Volk im gesamten besetzten Westjordanland dazu auf, diese kriminelle Kampagne mit allen Mitteln zu bekämpfen und die Ziele zu vereiteln“, sagte die militant Gruppierung in einer Erklärung.

Neue Kriegsziele

Der israelische Finanzminister Bezalel Smotrich, ein rechtsextremer Nationalist, der gegen den Gaza-Waffenstillstand war, erklärte am Dienstag, dass die Sicherheit im Westjordanland zu den „Kriegszielen“ des Landes hinzugefügt wurde. CNN hat das Büro des Premierministers um Bestätigung dieser Aussage gebeten.

Änderung des Sicherheitskonzepts

„Nach Gaza und Libanon haben wir heute, mit Gottes Hilfe, begonnen, das Sicherheitskonzept in Judäa und Samaria und die Bekämpfung des Terrorismus in der Region zu verändern“, sagte er unter Verwendung des biblischen Namens, den Israelis für das Westjordanland verwenden.

Verletzte und Todesfälle

Das palästinensische Gesundheitsministerium, das von den Opfern berichtete, gab an, dass 35 Menschen, die infolge der israelischen Operation verletzt wurden, in mehrere Krankenhäuser in der Stadt gebracht wurden. Einen Tag vor Beginn der Operation erklärte der Chef des Generalstabs der israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF), Herzi Halevi, die Armee „müsse sich auf bedeutende Einsätze“ im Westjordanland vorbereiten.

Forderungen und Reaktionen

Israeli Truppen und Siedler haben seit dem Angriff von Hamas am 7. Oktober 851 Palästinenser im Westjordanland und im besetzten Ostjerusalem getötet, darunter 173 Kinder. Das Jahr 2024 war laut den Vereinten Nationen das dritttödlichste Jahr für Israelis im Westjordanland seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 2008, wobei 34 Israelis – 15 Soldaten und 19 Zivilisten – ums Leben kamen. Von diesen Zivilisten waren sieben Siedler.

Operation der Palästinensischen Autonomiebehörde

Ende letzten Monats startete die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) eine eigene Sicherheitsoperation, um militante Gruppen, die mit Hamas verbunden sind, in der Stadt zu bekämpfen. Die Militanten behaupten, die in Ramallah ansässige Regierung habe sich an Israel verkauft. Die Kämpfe

endeten nach einer fragilen Vereinbarung zwischen beiden Parteien 43 Tage, nachdem sie begonnen hatten.

Versuch, Ordnung im Flüchtlingslager zu schaffen

Die Sicherheitskräfte der PA haben versucht, Dutzende von Männern zu verhaften, die sie als Gesetzlose beschreiben und die versuchen, das Flüchtlingslager, das für Palästinenser gegründet wurde, die nach der Gründung Israels 1948 vertrieben wurden, „zu entführen“. Das Lager ist inzwischen ein bewohnter Bereich mit etwa 25.000 Menschen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at